



Kommunalwahlprogramm 2025



Kreisverband
Mönchengladbach



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mönchengladbacher Mitbürger,

Die Zukunft unserer Stadt liegt uns am Herzen. Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit und eine starke Lebensqualität sind die Grundpfeiler, um Mönchengladbach wieder lebenswert zu machen. Die AfD Mönchengladbach setzt sich mit Nachdruck für eine Politik ein, die das Sicherheitsgefühl der Bürger stärkt, Kriminalität konsequent bekämpft und ein gepflegtes, attraktives Stadtbild fördert. Wir wollen eine Stadtverwaltung, die bürgernah, effizient und verlässlich arbeitet, sowie eine Wirtschaft, die gute Arbeitsplätze schafft und unsere Innenstädte wieder zum Strahlen bringt.

Unser Programm ist ein klares Bekenntnis zu einer Stadt, die für alle Generationen lebenswert ist: mit moderner Infrastruktur, bezahlbaren Gebühren, erstklassiger Bildung und einer Gesundheitsvorsorge, die niemanden zurücklässt. Wir setzen auf eine Asylpolitik mit Augenmaß, die Sicherheit und Selbstbestimmung gewährleistet, und auf einen Tierschutz, der Mensch und Tier gleichermaßen respektiert. Unser Haushalt soll verantwortungsvoll konsolidiert werden, um Steuergeldverschwendung zu beenden und die finanziellen Ressourcen sinnvoll einzusetzen.

Mit diesem Programm laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns Mönchengladbach zu gestalten – für eine starke, sichere und lebendige Zukunft!

AfD Kreisverband Mönchengladbach

Grußwort des Oberbürgermeisterkandidaten Michael Immel

Liebe Mönchengladbacherinnen und
Mönchengladbacher,

mein Name ist Michael Immel, und ich kandidiere
als Oberbürgermeister für die AfD in unserer Stadt.
Dabei strebe ich nicht nach einer neuen Karriere,
sondern danach, Verantwortung für den dringend
notwendigen Politikwechsel in Mönchengladbach
zu übernehmen.

Als 64-jähriger Diplom-Kaufmann und
Wirtschaftsmanager a.D., verheiratet und stolzer
Vater zweier erwachsener Söhne, bringe ich keine
Berufspolitik, sondern langjährige Erfahrung aus
leitender Position in der freien Wirtschaft mit.



Mönchengladbach steht vor großen Herausforderungen: Die hohe Verschuldung, der wirtschaftliche Rückgang, sichtbar zum Beispiel an den Leerständen und Billigläden in unseren Innenstädten, sowie die überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit, schmerzen mich. Doch ich bin überzeugt: Gemeinsam mit einer engagierten AfD-Fraktion im Stadtrat kann der Niedergang gestoppt und Mönchengladbach wieder zu einem Ort gemacht werden, an dem wir alle mit Freude leben: eine Stadt mit einer blühenden Wirtschaft, Sicherheit, Sauberkeit und einer modernen Infrastruktur. Eine Stadt, die für ihre Bürger da ist – nahbar, lebendig und zukunftsorientiert.

Unser Kommunalwahlprogramm zeigt Ihnen, wie wir dieses Ziel erreichen wollen. Ich lade Sie herzlich ein, es zu lesen und sich selbst ein Bild zu machen.

Es ist mein Herzenswunsch, Mönchengladbach nicht nur zu verwalten, sondern zu einem lebens- und lebenswerten Zuhause für uns und unsere Kinder zu gestalten.

Geben Sie uns am 14. September Ihre Stimme – für ein Mönchengladbach, das wir wieder mit Stolz unsere Heimat nennen!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Michael Immel

Inhalt

<u>1 Für ein sicheres und sauberes Mönchengladbach</u>	<u>5</u>
<u>2 Bürgerservice: Eine Stadtverwaltung, die für die Bürger da ist</u>	<u>9</u>
<u>3 Wiederbelebung der Wirtschaft und der Innenstädte</u>	<u>11</u>
<u>4 Mobilität und Straßeninfrastruktur</u>	<u>13</u>
<u>5 Bildung und Erziehung: Für eine starke Zukunft in Mönchengladbach</u>	<u>15</u>
<u>6 Haushalt konsolidieren, Steuergeldverschwendung beenden</u>	<u>18</u>
<u>7 Bezahlbare Gebühren für Mönchengladbach: Fair, Transparent, Zukunftssicher</u>	<u>21</u>
<u>8 Asylpolitik mit Augenmaß: Sicherheit und Selbstbestimmung für Mönchengladbach</u>	<u>23</u>
<u>9 Gesundheitsvorsorge in Mönchengladbach</u>	<u>24</u>
<u>10 Heimat leben, Tiere schützen: Gemeinsam für Tierschutz</u>	<u>26</u>



1 Für ein sicheres und sauberes Mönchengladbach

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind zentrale Säulen für Lebensqualität und Attraktivität unserer Stadt. Die AfD Mönchengladbach setzt sich für eine konsequente Politik ein, die das Sicherheitsgefühl der Bürger stärkt, Kriminalität bekämpft und ein gepflegtes Stadtbild fördert. Eine saubere Stadt ist nicht nur ästhetisch wichtig, sondern trägt auch zur Sicherheit bei: Unordnung und Vermüllung signalisieren Vernachlässigung, was Kriminalität begünstigt – ein Effekt, der als „Broken Windows“-Theorie bekannt ist. Ein gepflegtes Umfeld hingegen fördert das Sicherheitsgefühl und reduziert die Wahrscheinlichkeit von Straftaten.

Ein starkes Zusammenspiel von Stadtverwaltung, Kommunalem Ordnungsdienst (KOS), Polizei und Sozialdiensten ist essenziell, um Kriminalität, Vandalismus und Unsicherheitsgefühle zu bekämpfen. Ein schwacher Ordnungsdienst und mangelnde Polizeipräsenz fördern Kriminalität und belasten das Stadtbild, das Sicherheitsgefühl der Bürger sowie den Einzelhandel.

1.1 Sicherheit: Schutz und Präsenz für alle

Aktuelle Lage

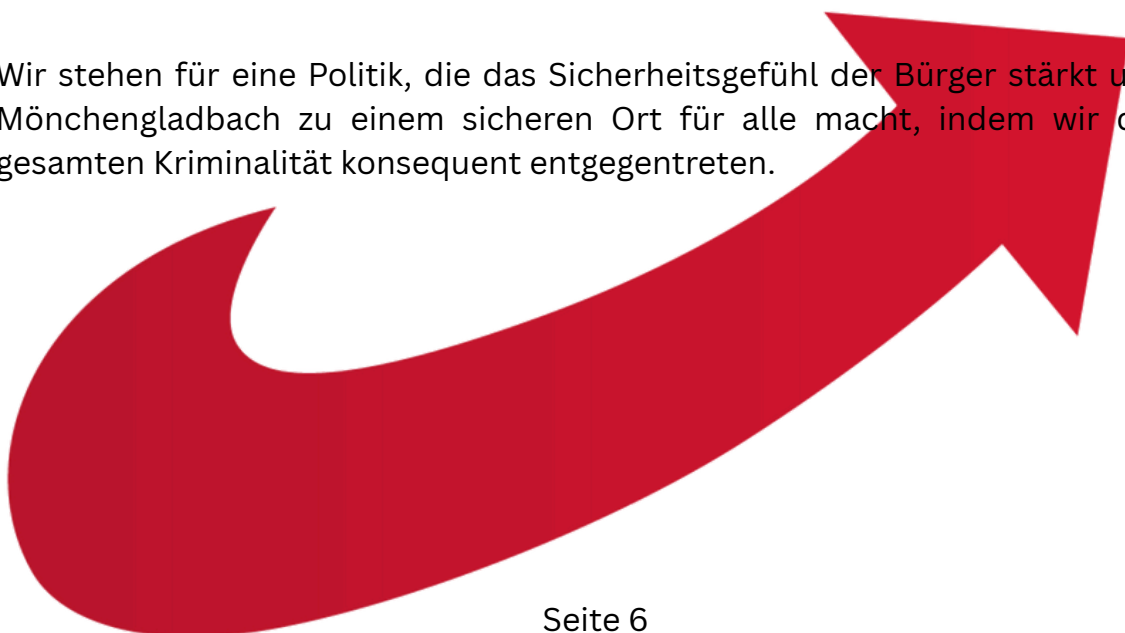
Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024 zeigt für Mönchengladbach einen Rückgang der Gesamtstraftaten auf 25.386 Fälle (minus 6% im Vergleich zu 2023), doch die Sicherheitslage bleibt angespannt. Besonders alarmierend ist der Anstieg der Sexualdelikte um 14,23 %, was die Dringlichkeit präventiver und repressiver Maßnahmen unterstreicht. Auch Wohnungseinbrüche stellen ein wachsendes Problem dar, was das Sicherheitsgefühl der Bürger erheblich beeinträchtigt. Hotspots wie der Hauptbahnhof, der Platz der Republik, der Marienplatz in Rheydt und der Hauptbahnhof Rheydt sind weiterhin von Drogen- und Straßekriminalität sowie Jugendbanden geprägt.

Unsere Forderungen

- **Engere Zusammenarbeit:** Koordination zwischen Kommunalem Ordnungsdienst (KOS), Landes- und Bundespolizei sowie Sozialdiensten stärken
- **Mehr Polizeikräfte:** Aufstockung der lokalen Polizei auf Bundes- und Landesebene, um insbesondere Sexualdelikte und Wohnungseinbrüche effektiver zu bekämpfen
- **Stärkung des KOS:** Personalaufstockung und erweiterte Befugnisse für den Kommunalen Ordnungsdienst, insbesondere in Hotspots
- **Konsequente Strafverfolgung:** Kriminelle Strukturen mit rechtsstaatlichen Mitteln bekämpfen
- **Erkennung von Unsicherheitsfaktoren:** Regelmäßige Analyse von Angsträumen zur gezielten Maßnahmenplanung
- **Bessere Beleuchtung:** Zusätzliche Straßen- und Parkbeleuchtung ohne Nachtdimmung, um das Risiko von Übergriffen zu minimieren
- **Kameraüberwachung:** Echtzeit-Überwachung in kriminalitätsbelasteten Bereichen und Einrichtung von Sicherheitszonen an Schulen, Bahnhöfen und in Innenstädten
- **Sichtbare Polizeipräsenz:** Mehr Streifen und Personal für präventive Wirkung, besonders zur Verhinderung von Sexualdelikten und Einbrüchen
- **Null-Toleranz-Politik:** Konsequente Kontrollen und Strafverfolgung bei Jugendbanden und in Angsträumen

Unser Ziel

Wir stehen für eine Politik, die das Sicherheitsgefühl der Bürger stärkt und Mönchengladbach zu einem sicheren Ort für alle macht, indem wir der gesamten Kriminalität konsequent entgegentreten.



1.2 Ordnung und Sauberkeit: Für ein gepflegtes Stadtbild

Ordnung und Sauberkeit sind entscheidende Faktoren für das Wohlbefinden der Bürger und die Attraktivität Mönchengladbachs. Ein ungepflegtes Umfeld vermittelt den Eindruck von Vernachlässigung und kann Unsicherheitsgefühle sowie Kriminalität begünstigen.

Aktuelle Lage

Mönchengladbach hat zunehmend mit Problemen im Bereich Ordnung und Sauberkeit zu kämpfen. Öffentliche Plätze, Grünanlagen und Einkaufsstraßen sind immer häufiger von Vermüllung betroffen, während Vandalismus an Haltestellen, Spielplätzen und anderen Einrichtungen sichtbare Spuren hinterlässt. Die Situation wird durch eine unzureichende Präsenz und eingeschränkte Handlungsfähigkeit des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOS) verschärft, wodurch Ordnungsverstöße oft nicht konsequent geahndet werden. Diese Missstände beeinträchtigen nicht nur das äußere Erscheinungsbild unserer Stadt, sondern schwächen auch das Sicherheitsgefühl der Bürger und mindern die Lebensqualität.

Unsere Forderungen

Ordnung:

- **Höhere Strafen:** Verschärfte Ordnungsstrafen bei Verstößen gegen städtische Vorgaben in Parks, Einkaufsstraßen und öffentlichen Plätzen
- **Vandalismusprävention:** Mehr KOS-Präsenz zur Verhinderung von Vandalismus und Missbrauch öffentlicher Flächen
- **Verstärkte Kontrollen:** Regelmäßige KOS-Einsätze, insbesondere am Marienplatz in Rheydt, bei Veranstaltungen und in Parks wie dem Stadtwald, um Grillen und Vermüllung zu unterbinden
- **Schnelle Maßnahmen:** Sofortige Ahndung von Vandalismus und Mülldelikten

Sauberkeit:

- **Sauberes Stadtbild:** Mehr öffentliche Müllbehälter, kürzere Intervalle für Leerung, Kontrolle und Reinigung durch die MAGS und Verpflichtung von Geschäftsinhabern zur Sauberhaltung des Bereiches vor deren Geschäften
- **Wiedereinführung von Altpapiercontainern:** Aufstellung öffentlicher Altpapiercontainer an zentralen Plätzen, da durch den Boom des Onlinehandels die Haushalte zunehmend mehr Papiermüll produzieren
- **Mehr Müllbehälter:** Zusätzliche Mülleimer an Bushaltestellen, Sportstätten, Jugendeinrichtungen und öffentlichen Gebäuden
- **Harte Strafen:** Abschreckende Sanktionen für Müllsünder

Unser Ziel

Wir setzen uns für eine saubere und ordentliche Stadt ein, die das Wohlbefinden der Bürger steigert, die Sicherheit erhöht und Mönchengladbach als attraktiven Standort stärkt.



2 Bürgerservice: Eine Stadtverwaltung, die für die Bürger da ist

Unsere Vision: Schnell, zuverlässig, bürgernah – eine moderne Stadtverwaltung für Mönchengladbach

Die AfD Mönchengladbach setzt sich für eine Stadtverwaltung ein, die den Bürgern dient – effizient, freundlich und zugänglich. Viele Bürger unserer Stadt kritisieren seit Langem die unzureichenden Serviceleistungen der Stadtverwaltung, insbesondere im Einwohnermelde- und im Straßenverkehrsamt. Lange Wartezeiten, unzureichende Terminvergaben und eingeschränkte Öffnungszeiten sind für Berufstätige, ältere Menschen und Familien ein Ärgernis. Dass Mönchengladbach im Ranking des Verbraucherschutzverbandes Berlin wiederholt den letzten Platz (40 von 40) belegt, ist ein Armutszeugnis. Ein teures „Markenprofil“, beauftragt bei Hamburger Marketingagenturen, verschleiert die Probleme, sie löst sie aber nicht!

Wir sagen: Schluss damit! Die Bürger verdienen einen Service, der ihre Zeit respektiert und ihre Anliegen schnell bearbeitet. Niemand sollte frühmorgens stundenlang im Vituscenter warten oder mit Bußgeldern bestraft werden, weil die Verwaltung Fristen nicht einhält. Die AfD Mönchengladbach setzt sich für eine umfassende Reform des Bürgerservices ein – in allen Abteilungen der Stadtverwaltung.



Unsere Forderungen für einen besseren Bürgerservice:

Bürgerfreundliche Öffnungszeiten und Erreichbarkeit

- Ausbau der Öffnungszeiten in der Hauptverwaltungsstelle (Vituscenter) und im Straßenverkehrsamt, insbesondere für Berufstätige
- Einführung von Abend- und Samstagssprechstunden für flexible Terminoptionen
- Einführung einer telefonischen Hotline mit direkten Ansprechpartnern, besonders für ältere Bürger, die Unterstützung benötigen

Schnelle und zuverlässige Terminvergabe

- Einführung einer dauerhaften Wunschterminvergabe, die Termine flexibel online oder telefonisch ermöglicht
- Keine Hinweise wie „Zurzeit keine Termine verfügbar“ – durch optimierte Prozesse und ausreichend Personal werden Termine zeitnah bereitgestellt

Prozessoptimierung und Digitalisierung

- Vereinfachung bürokratischer Abläufe, um Bearbeitungszeiten zu minimieren
- Ausbau digitaler Dienstleistungen für unkomplizierte Anliegen wie Wohnsitzummeldungen
- Gleichzeitig: Sicherstellung analoger Kontaktmöglichkeiten, insbesondere für ältere Mitbürger, die keinen Zugang zu digitalen Diensten haben

Faire Behandlung – Keine ungerechtfertigten Bußgelder

- Abschaffung von Bußgeldern für Fristversäumnisse, die durch Verzögerungen oder schlechte Erreichbarkeit der Verwaltung entstehen
- Beispiel: Verspätete Wohnsitzummeldungen aufgrund von Terminengpässen dürfen nicht zu Bußgeldern führen

Mehr Personal und Qualifizierung

- Optimierung des Personaleinsatzes, um Wartezeiten zu reduzieren und eine schnellere Bearbeitung zu gewährleisten
- Regelmäßige Schulungen, um die Effizienz und Servicequalität der Mitarbeiter zu steigern

Transparenz und Bürgernähe

- Veröffentlichung regelmäßiger Berichte über Serviceverbesserungen anhand klarer Leistungsindikatoren
- Einbindung von Bürgervorschlägen und Einrichtung einer Beschwerdestelle für schnelle, unbürokratische Lösungen

Unser Versprechen: Serviceoptimierung für alle Dezernate

Die AfD Mönchengladbach kämpft im Stadtrat für einen Bürgerservice, der die Bürger entlastet, statt sie zu frustrieren. Unsere Maßnahmen gelten grundsätzlich für alle Bereiche der Stadtverwaltung – vom Einwohnermelde- über das Straßenverkehrsamt bis hin zu weiteren Abteilungen. Gemeinsam machen wir Mönchengladbach bürgerfreundlicher!

3 Wiederbelebung der Wirtschaft und der Innenstädte

3.1 Unsere Vision: Eine prosperierende Wirtschaft für gut bezahlte Jobs und eine Zukunft in Wohlstand für Alt und Jung

Mönchengladbach und Rheydt waren einst stolze Zentren der Textilindustrie - eine Ära wirtschaftlicher Hochblüte. Doch seit den 1970er Jahren führte der Niedergang dieser Branche zu einem schleppenden Strukturwandel.

Zwar entwickelten sich einzelne Textilmaschinenbauer weiter, und Firmen der Lebensmittelindustrie siedelten sich an, doch die Arbeitslosigkeit blieb hoch. Heute prägen internationale Logistikkonzerne die Stadt – oft mit Niedriglohnjobs, deren Gewinne ins Ausland abfließen. Die Hochschule Niederrhein bildet junge Talente aus, doch attraktive Karrierechancen vor Ort fehlen. Gleichzeitig mangelt es an qualifizierten Handwerkern und Fachkräften in dualen Ausbildungsberufen, während die Zahl unqualifizierter Arbeitskräfte steigt. Das Ergebnis: Eine überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote und eine Wirtschaft, die in einer riskanten Monokultur verharret.

Die AfD sagt: Das ändern wir! Mönchengladbach soll wieder zu wirtschaftlichen Erfolgen geführt werden - mit der Ansiedlung diverser, insbesondere mittelständischer Industrien und anderen zukunftsfähigen Wirtschaftsunternehmen. So schaffen wir gut bezahlte, attraktive Arbeitsplätze, stärken das Gewerbesteueraufkommen und fördern die lokale Kaufkraft.

Unsere Maßnahmen für eine starke Wirtschaft:

Förderung von Unternehmensansiedlungen

- Gezielte Ansiedlung von mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetrieben und Start-Ups durch attraktive Standortbedingungen
- Unterstützung dualer Ausbildung, um Fachkräftemangel entgegenzuwirken

Senken des Gewerbesteuerhebesatzes

- Der aktuelle Hebesatz von 490 % liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt (ca. 437 %). Wir fordern eine deutliche Senkung, wie es Monheim am Rhein (aktuell 250 %) vor Jahren erfolgreich vorgemacht hat, um Mönchengladbach für Unternehmen attraktiv zu machen.
- Finanzierung durch Einsparungen, z. B. bei den Kosten für die Flüchtlingsversorgung, um eine starke, unabhängige Wirtschaft zu fördern

3.2 Unsere Vision: Die Innenstädte Rheydts und Mönchengladbachs wieder zum Strahlen bringen

Die Innenstädte von Rheydt und Mönchengladbach sollen wieder Orte des Lebens und der Begegnung werden. Schluss mit Leerständen, Billigläden und Verfall! Wir setzen auf einen starken stationären Einzelhandel, der mit exzellentem Service und Beratung überzeugt, sowie auf eine lebendige Mischung aus Geschäften, Restaurants und Cafés.

Unsere Maßnahmen für lebendige Innenstädte:

Attraktive Rahmenbedingungen schaffen

- Beseitigung bürokratischer Hürden für Einzelhändler und andere Gewerbetreibende
- Sicherstellung von Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung in den Stadtzentren

Verbesserte Verkehrsinfrastruktur

- Förderung von Mobilitätskonzepten, die den Autoverkehr gleichberechtigt berücksichtigen
- Bereitstellung kostenfreier oder günstiger Parkplätze, um den Zugang zu den Innenstädten zu erleichtern

Kulturelle Belebung

- Belebung der Straßen mit kulturellen Highlights - Künstler, Musiker und saisonalen Events (z. B. Rückkehr der Skipiste auf der Hindenburgstraße)
- Innovative Ideen wie ein „Hop-on-Hop-off Cable-Car“ oder die Nutzung der leerstehenden Markthalle für themenspezifische Veranstaltungen

Förderung des Einzelhandels

- Unterstützung lokaler Geschäfte durch gezielte Marketingkampagnen und Kooperationen
- Schaffung von Anreizen für neue Geschäftseröffnungen, um Leerstände zu vermeiden

Unser Versprechen: Mönchengladbach wird wieder wirtschaftlich erblühen!

Die AfD Mönchengladbach setzt sich mit Nachdruck für eine starke Wirtschaft und lebendige Innenstädte ein. Rheydt und Mönchengladbach sollen wieder Orte sein, an denen Bürger und Gäste gerne bummeln, einkaufen und genießen. Mit einer mutigen Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes, gezielter Unternehmensförderung und kreativen Konzepten machen wir unsere Stadt fit für die Zukunft.

4 Mobilität und Straßeninfrastruktur

Mobilität und eine gut funktionierende Straßeninfrastruktur gehören für die AfD Mönchengladbach untrennbar zusammen. Individuelle und öffentliche Mobilität brauchen einen klar strukturierten Verkehrsraum, der in einem optimalen Zustand ist, um den Anforderungen moderner Mobilität und Umweltstandards gerecht zu werden. Derzeit erfüllt die Verkehrsinfrastruktur in Mönchengladbach diese Ansprüche nur unzureichend.

Seit dem „Beschluss des Mobilitätskonzepts durch den Stadtrat im Jahr 2018“ wird der nicht-motorisierte Verkehr bevorzugt. Dies führt jedoch zu erheblichen Nachteilen für Autofahrer: flächendeckende 30er-Zonen, schwindender Parkraum und Fahrspurverengungen prägen das Stadtbild. Statt einer ausgewogenen Verkehrsplanung verursacht dieses Konzept mehr Staus, erhöhte Umweltbelastungen und behindert die Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV).

Die AfD Mönchengladbach setzt sich für ein neutrales und ausgewogenes Mobilitätskonzept ein, das alle Verkehrsteilnehmer – vom Fußgänger bis zum Schwerlastverkehr – berücksichtigt. Unser Ziel ist eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur, die den Bedürfnissen der Bürger Mönchengladbachs gerecht wird.



Unsere Kernpunkte:

- **Keine Geschwindigkeitsbegrenzungen unter 50 km/h** auf Haupt- und Durchgangsstraßen im gesamten Stadtgebiet
- **Ausgewiesene Routen für den Schwerlastverkehr**, um den innerstädtischen Verkehr zu entlasten
- **Sichere Nutzung des Verkehrsraums für alle** durch bauliche Maßnahmen oder Erweiterungen, wo immer möglich
- **Bevorzugung von Kreisverkehren** statt Ampelanlagen bei der Verkehrsplanung
- **Stärkung des ÖPNV** durch kürzere Taktzeiten, bessere Anbindung an den Schienenverkehr, den Einsatz von Kleinbussen bei geringem Fahrgastaufkommen und ein innovatives Angebot: Multibus ohne Linienführung zum Busticketpreis in den späten Abendstunden
- **Kein weiterer Parkraumabbau** und **keine Verkehrsflussbehinderungen** durch ideologisch motivierte Fahrradstraßen in der Innenstadt
- **Regelmäßige Instandhaltung der Verkehrswege**, um teure Komplettsanierungen und Belastungen für den städtischen Haushalt zu vermeiden
- **Reduzierung von Unfallschwerpunkten** durch den Rückbau von „Rechts vor Links“-Regelungen an unübersichtlichen Kreuzungen und die Anpassung von Einbahnstraßen, um Fahrradfahren entgegen der Fahrtrichtung nur dort zu erlauben, wo es sicher und klar geregelt ist
- **Kritische Prüfung von Vorgaben der Europäischen Union oder unrealistischer Studien von NGOs** (z. B. Deutsche Umwelthilfe), um pragmatische und bürgernahe Lösungen zu gewährleisten

Mit diesem Konzept stellt die AfD Mönchengladbach die Weichen für eine Mobilität und Infrastruktur, die den Menschen in unserer Stadt dient.

5 Bildung und Erziehung - Für eine starke Zukunft in Mönchengladbach

5.1 Intakte Schulen und Kitas – Investitionen in die Bildung unserer Kinder

Viele Schulen in Mönchengladbach, wie das Gymnasium Rheindahlen, die Vitusschule oder die Gesamtschule Espenstraße, sind sanierungsbedürftig. Undichte Dächer, veraltete Sanitäreanlagen und marode Räume sind unwürdig. Gute Bildung braucht ein Umfeld, das Schüler und Lehrer motiviert!

Unsere Maßnahmen:

- **Priorisierung von Sanierungsmaßnahmen** an Schulen und Kitas im städtischen Haushalt
- **Modernisierung der Ausstattung** für zeitgemäßen Unterricht
- **Schaffung eines Lernumfelds**, das Freude am Lernen fördert

5.2 Bildung mit Substanz – Wissen statt Ideologie

Kinder sind unsere Zukunft. Sie verdienen eine leistungsorientierte, ideologiefreie Bildung, die auf Wissen, Verantwortung und individuelle Stärken setzt. Politische Ideologien haben im Klassenzimmer nichts verloren.

Unsere Maßnahmen:

- **Fokus auf Kernfächer** wie Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften und Allgemeinbildung
- **Förderung demokratischer Werte** wie Respekt, Meinungsfreiheit und Verantwortung
- **Schutz vor einseitiger politischer Indoktrination:** Klare, fachliche Lehrpläne ohne ideologische Vorgaben
- Klares Bekenntnis zur **Erhaltung des dreigliedrigen Schulsystems**
- **Flexible Übergänge zwischen Schulformen** für optimale Bildungschancen

5.3 Deutsch lernen – Voraussetzung für Integration

In Mönchengladbach hat über die Hälfte der Schulkinder einen Migrationshintergrund. Integration beginnt mit Sprache – Kinder müssen Deutsch beherrschen, um am Unterricht teilzunehmen und Teil unserer Gesellschaft zu werden.

Unsere Maßnahmen:

- **Verbindliche Sprachförderung** vor der Einschulung für Kinder mit Sprachdefiziten
- Stärkung der **Schule als Ort gemeinsamer Regeln und Werte**
- **Integration als Verpflichtung:** Sprache lernen, Werte respektieren, Gemeinschaft mittragen

5.4 Christliche Traditionen bewahren – Unsere Feste gehören zu Mönchengladbach

St. Martin, Weihnachten und Ostern sind Teil unserer christlich-abendländischen Identität. Sie prägen unsere Kultur und fördern Zusammenhalt. Begriffe wie „Lichterfest“ oder „Wintermarkt“ entfremden diese Werte.

Unsere Maßnahmen:

- **Bewahrung christlicher Feste** in Kitas und Schulen
- **Vermittlung ihrer Bedeutung** als Einladung zur Teilnahme an unserer Gemeinschaft
- **Förderung von Integration** durch gemeinsames Erleben unserer Traditionen

5.5 Kita-Gebühren senken – Familien entlasten

Gute frühkindliche Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Hohe Kita-Gebühren belasten viele Familien in Mönchengladbach.

Unsere Maßnahmen:

- **Senkung der Kita-Gebühren** für alle Einkommensgruppen
- **Gebührenbefreiung** für Geschwisterkinder
- **Verlässliche Betreuungsangebote** für berufstätige Eltern

5.6 Kinderschutz stärken – Altersgerechte Bildung statt Ideologie

Frühkindliche Erziehung ist Aufgabe der Eltern, keine Bühne für ideologische Agenden. Sexualpädagogische Inhalte im Kita-Alter oder Gender-Debatten in Schulen sind weder altersgerecht noch notwendig. Sie verwirren Kinder und lenken von echten Bildungsaufgaben ab.

Unsere Maßnahmen:

- Schutz der kindlichen Entwicklung vor ideologischer Beeinflussung
- Abschaffung ungeeigneter Inhalte wie frühkindlicher Sexualerziehung oder Gender-Sprachregelungen
- Fokus auf altersgerechte Bildung, die die Unschuld und Neugier der Kinder respektiert

Bildung ist der Schlüssel für Mönchengladbachs Zukunft!

Mit intakten Schulen, einem starken dreigliedrigen Schulsystem, fundiertem Wissen und klaren Werten schaffen wir eine Stadt, in der unsere Kinder selbstbewusst und stark aufwachsen!



6 Haushalt konsolidieren, Steuergeldverschwendung beenden

Im Oktober 2024 legte die Stadtverwaltung den Entwurf eines Doppelhaushalts für die Jahre 2025 und 2026 vor. Dieser sieht für 2025 ein Defizit von etwa 127 Millionen Euro und für 2026 ein Defizit von rund 104 Millionen Euro vor. Nur dank der sog. Ausgleichsrücklage konnte die Stadt einen Nothaushalt verhindern.

Mönchengladbach lebt aktuell von der Substanz – also von den Rücklagen der vergangenen Jahre. Ohne strukturelle Änderungen (weniger Ausgaben und Reformen bei der Kommunalfinanzierung) wird das auf Dauer nicht reichen. Wir fordern die Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Dieses besagt, dass diejenige staatliche Ebene, die eine Ausgabe veranlasst, auch die damit verbundene Finanzierung zu leisten hat. Mönchengladbacher Vertreter im Deutschen Städtetag müssen dies konsequenter einfordern als in der Vergangenheit.

Ende 2023 betrug die Gesamtverschuldung der Stadt etwa 687,2 Millionen Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 2.550 Euro entspricht. Es wird erwartet, dass die Gesamtverschuldung bis 2029 auf etwa 1,41 Milliarden Euro ansteigt. Bereits jetzt müssen jährlich 25,3 Mio. Euro für Zinszahlungen aufgewendet werden. Bis 2027 werden diese auf 35,3 Mio. Euro ansteigen. Für die AfD Mönchengladbach hat daher ein ausgeglichener Haushalt oberste Priorität.

Vor diesem Hintergrund ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den vom Bürger hart erarbeiteten Steuergeldern wichtiger denn je. Sparsamkeit und Nachhaltigkeit mit den vorhandenen finanziellen Ressourcen ist das Gebot der Stunde. In den vergangenen Jahren gab es zu viele Fälle von Steuergeldverschwendung, welche den angespannten Haushalt zusätzlich belastet haben.

Als Beispiele seien genannt:

- **Die Protected Bike Lane (PBL)** an der Hohenzollernstraße: Ein ideologisch getriebenes Projekt der damaligen Ampel-Kooperation. Nach dem Urteil des Düsseldorfer Verwaltungsgerichts musste die PBL nun zurückgebaut werden. Die Fehlplanung kostete den Steuerzahler rund 550.000€.
- **Bau einer 7. Gesamtschule an der Breite Straße:** Hier wäre ein Erweiterungsbau in einer bestehenden Einrichtung mit deutlich geringeren Bau- und Planungskosten die bessere Alternative gewesen. Gesamtkosten für den Neubau: Rund 58 Mio.€.
- **Seecontainer am Tippweg:** Hochbezahlte Beamte in der Stadtverwaltung waren nicht in der Lage, für die Drogenproblematik rund um den Seecontainer ein tragfähiges Konzept zu erstellen. Stattdessen wurde ein externer Dienstleister damit beauftragt, Ideen und Konzepte für eine Lösung zu erarbeiten. Geschätzte Kosten dafür: Rund 80.000 Euro.
- Die Stadtverwaltung beauftragte zwecks **Entwicklung eines “Markenprofils” für Mönchengladbach** zwei Hamburger Marketingagenturen. Wofür unterhält die Stadt eine eigene Marketinggesellschaft mit ca. 30 Beschäftigten, wenn dann trotzdem noch gewinnorientierte externe Marketinggesellschaften beauftragt werden müssen? Die AfD fordert die Beschränkung steuerfinanzierter Öffentlichkeitsarbeit auf wichtige Informationen, die nicht bereits durch Medien oder auf sonstige Weise zu beziehen sind.



In Zeiten knapper öffentlicher Kassen sollte sich die Kommune auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Einsparpotential sehen wir vor allem bei Ausgaben für sog. kulturelle Zwecke und Vereine. Maßnahmen für gendergerechte Sprache, Vielfalt oder andere woke Projekte sollten, wenn überhaupt, durch private Initiativen finanziert werden.

Gleichstellungsbeauftragte und Integrationsbeauftragte mit mehreren angeschlossenen Vollzeitbeschäftigten gehören abgeschafft. Die dort eingesparten Mittel sollten zur längst überfälligen personellen Aufstockung des Kommunalen Ordnungs- und Servicedienstes (KOS) eingesetzt werden.

Die AfD Mönchengladbach widerspricht der These eines menschengemachten Klimawandels. Daher lehnen wir jegliche Finanzierung von ideologisch gesteuerten Klimaschutzprojekten ab, auch auf kommunaler Ebene.

Die völlig fehlgeleitete Masseneinwanderung in unsere Sozialsysteme belastet den städtischen Haushalt enorm. Wir fordern endlich eine Offenlegung über die wahren Kosten der Migration. Die AfD Mönchengladbach wird sich im Stadtrat zudem dafür einsetzen, dass jede Ausgabenposition – beginnend mit den höchsten – auf ihre ideologiefreie Notwendigkeit und Einsparmöglichkeit überprüft wird.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern setzt nach unserer Meinung zwingend voraus, dass Politiker für ihre Fehlentscheidungen endlich persönlich in Haftung genommen werden können. Eine stärkere Haftung würde Anreize schaffen, Ressourcen verantwortungsvoller einzusetzen. Die AfD Mönchengladbach spricht sich daher für ein Haftungsprinzip analog zur Privatwirtschaft aus.

7 Bezahlbare Gebühren für Mönchengladbach: Fair, Transparent, Zukunftssicher

Eine aktuelle Untersuchung des renommierten Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt es schwarz auf weiß: Mönchengladbach gehört bei den Grundabgaben – Müllgebühren, Abwassergebühren, Grundsteuer A und B – zu den teuersten Städten in Deutschland.

Das muss sich ändern. Denn hohe Gebühren belasten alle – Mieterinnen und Mieter, Eigentümer, Familien und Unternehmen gleichermaßen.

Der Status quo:

- **Abwassergebühren:** In Mönchengladbach zählen sie zu den höchsten bundesweit. Die Stadtverwaltung verweist auf ein „besonders großes Kanalnetz“. Tatsächlich ist der Hauptgrund jedoch ein über Jahrzehnte gewachsener Investitionsstau. Alte Leitungen, veraltete Systeme – die Kosten dafür zahlen heute Mönchengladbachs Bürger.
- **Zinssatz für die Gebührenberechnung:** Mit einem Satz von rund 6 % werden Investitionskosten auf die Gebühren umgelegt – deutlich höher als in vergleichbaren Städten. Viele andere Kommunen arbeiten längst mit realistischeren, niedrigeren Zinssätzen.
- **Müllgebühren:** Auch hier liegt Mönchengladbach über dem Landesdurchschnitt.
- **Grundsteuer A und B:** Im Vergleich zu anderen NRW-Städten sind die Sätze hoch, was das Wohnen und Wirtschaften unnötig verteuert.

Unsere Ziele:

Wir kämpfen für bezahlbare Grundabgaben in Mönchengladbach.

Abwassergebühren senken!

- ✓ Senkung des kalkulatorischen Zinssatzes auf ein marktübliches Maß
- ✓ Priorisierte Sanierung des Kanalnetzes statt teurer Reparaturen im Notfall
- ✓ Effizienzsteigerung bei der Stadtentwässerung durch externe unabhängige Überprüfung

Müllgebühren fair gestalten!

- ✓ Ausschreibung der Müllentsorgung zur Prüfung günstigerer Anbieter
- ✓ Einführung flexiblerer Tarife (z.B. kleinere Mülltonnen für kleinere Haushalte)

Grundsteuer abschaffen!

- ✓ Die Grundsteuer wird durch eine hebesatzfähige Beteiligung der Gemeinden an der Einkommen- und Körperschaftsteuer ersetzt. Durch die vereinfachte Erhebung wird die Verwaltung entlastet; besteuert wird nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit.

Unsere Lösungen: Klar und realistisch

Transparenz-Offensive:

Alle Bürger müssen nachvollziehen können, wie sich Gebühren zusammensetzen. Wir fordern jährliche Kostenberichte.

Investitionsstau auflösen:

Statt kurzfristiger Flickschusterei braucht es eine langfristige Sanierungsstrategie für das Kanalnetz – intelligent finanziert und auf die Zukunft ausgerichtet.

Vergleiche nutzen – Besser werden:

Mönchengladbach darf sich nicht länger hinter Ausreden verstecken. Wir holen uns “Best-Practice-Modelle” aus anderen Städten, die erfolgreich und günstig arbeiten.

Unser Versprechen:

Faire Gebühren. Transparente Verwaltung. Ehrliche Politik. Wir stehen für eine Stadt, in der das Leben bezahlbar bleibt. Mönchengladbach hat das Potenzial – aber dafür müssen wir jetzt handeln.



8 Asylpolitik mit Augenmaß: Sicherheit und Selbstbestimmung für Mönchengladbach

Herausforderungen durch Asyl und Migration

Mönchengladbach steht bei Unterbringung, Integration sowie finanzieller und sozialer Belastbarkeit durch die Asyl- und Migrationspolitik unter erheblichem Druck. Die AfD Mönchengladbach fordert eine transparente, rechtskonforme und bürgernahe Flüchtlingspolitik, die die Stadt entlastet und das Sicherheitsgefühl der Menschen stärkt.

Aktuelle Lage: Mangelnde Transparenz!

Aktuell leben rund 370 Geflüchtete in städtischen Einrichtungen. 2024 wurden 85 weitere Personen zugewiesen. Neue Unterkünfte sind nicht geplant, jedoch will das Land NRW ein Rückführungszentrum auf dem Gelände des ehemaligen JHQ für bis zu 140 Personen errichten. Verlässliche Daten über Kapazitäten und Belegungen gibt es nur auf Nachfrage.

Unsere Kernforderungen

- Wir fordern die **konsequente Anwendung der Dublin-Verordnung**: Asyl nur für Schutzbedürftige, die nicht über sichere Drittstaaten eingereist sind. Rückführungen müssen zügig und verbindlich erfolgen. Die Aufnahme neuer Geflüchteter muss sich an den tatsächlichen Kapazitäten der Stadt orientieren.
- **Transparenz ist unverzichtbar**: Alle Entscheidungen über neue Unterkünfte müssen offen kommuniziert und unter Bürgerbeteiligung getroffen werden. Zudem muss Mönchengladbach mehr kommunale Selbstbestimmung über die Aufnahme erhalten.
- **Integration ist eine Bringschuld**: Sprachkenntnisse, Werteakzeptanz und gesellschaftliche Teilhabe sind Grundvoraussetzungen. Große Sammelunterkünfte lehnen wir ab; dezentrale Lösungen fördern ein friedliches Zusammenleben. Ebenfalls fordern wir klare Konsequenzen, wenn anerkannte Flüchtlinge Urlaubsreisen in ihre Herkunftsländer unternehmen – dies widerspricht ihrem geltend gemachten Schutzbedürfnis und untergräbt die Glaubwürdigkeit des Asylsystems.
- Zur **Vermeidung von Fehlanreizen** fordern wir Sachleistungen statt Bargeld sowie die Einführung der Bezahlkarte, die Missbrauch verhindert und Verwaltungsabläufe vereinfacht.

Unser Ziel: Nachhaltige Asylpolitik

Da keine neuen Unterkünfte geplant sind, muss der Fokus klar auf der konsequenten Rückführung abgelehnter Bewerber und der Integration bereits anerkannter Geflüchteter liegen. Die AfD Mönchengladbach steht für eine Asylpolitik mit Augenmaß, Rechtsklarheit und kommunaler Verantwortung.

9 Gesundheitsvorsorge für Mönchengladbach

Die AfD Mönchengladbach setzt sich dafür ein, die Gesundheitsvorsorge – sowohl stationär als auch ambulant – in unserer Stadt zu sichern und zu verbessern. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten soll die Kommune aktiv Einfluss nehmen, um die medizinische Versorgung für alle Bürger zu gewährleisten. Dafür wollen wir in einen kontinuierlichen Austausch mit allen Beteiligten treten: Trägern von Krankenhäusern (kirchlich, privat, öffentlich), der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, der Ärztekammer Nordrhein (inklusive ihrer Außenstelle in Mönchengladbach) und dem Gesundheitsministerium Nordrhein-Westfalen.

Derzeit gibt es in Mönchengladbach Herausforderungen in der ambulanten Versorgung: Besonders bei Allgemeinmediziner*innen und Urologen liegt die Stadt unter dem Bedarf, während andere Fachbereiche knapp oder nur in wenigen Fällen über dem Bedarf liegen. Dennoch haben es vor allem Kassenpatienten zunehmend schwerer, zeitnahe Termine zu erhalten oder einen Hausarzt zu wechseln. Diese Entwicklung wird durch Investorengruppen verschärft, die in den letzten Jahren die ambulante Medizin als Renditeobjekt entdeckt haben, bestehende Praxen aufkaufen und dann in sogenannte MVZ (Medizinische Versorgungszentren) integrieren und so die Praxisdichte in unserer Stadt weiter abnimmt. Im stationären Bereich droht die geplante Krankenhausreform mittelfristig zu einem Abbau von Betten, dem Wegfall von Fachabteilungen oder sogar zur Schließung von Krankenhäusern in Mönchengladbach.

Die AfD Mönchengladbach sieht es als Pflicht der Kommune, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und die medizinische Versorgung auf hohem Niveau zu sichern. Mit engagiertem Einsatz setzen wir uns für eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige Gesundheitsvorsorge ein, die allen Bürgern zugutekommt.

Unsere Kernpunkte:

- **Anreize und Nachfolge für junge Ärzte:** Unter Einbindung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und der Ärztekammer Nordrhein fordern wir, dass die Stadt Anreize wie finanzielle Starthilfe, zinslose Darlehen oder die Bereitstellung geeigneter Praxisräume schafft, um junge Mediziner für Neuansiedlungen oder die Übernahme bestehender Praxen in Mönchengladbach zu gewinnen. Zudem soll die Kommune in den Ruhestand gehende selbstständige Ärzte aktiv mit jungen Medizinern vernetzen, um eine reibungslose Praxisnachfolge zu sichern.
- **Förderung von Therapiefreiheit:** Wir setzen uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für die Wahlfreiheit bei Therapien und alternative Formen der medizinischen Versorgung ein, um den Bürgern vielfältige Behandlungsmöglichkeiten zu bieten.
- **Sichere Finanzierung:** Zur Umsetzung dieser Maßnahmen fordern wir Einsparungen und Umschichtungen im städtischen Haushalt sowie die gezielte Ausschöpfung der Fördermittel aus NRW, Bund und EU.
- **Erhalt der Krankenhausversorgung:** Durch intensive Zusammenarbeit mit den Krankenhausträgern setzen wir uns für den Erhalt jedes Patientenbettes, jeder Fachabteilung und jedes Krankenhauses in Mönchengladbach ein, um eine drohende Unterversorgung zu verhindern.

Mit diesen Maßnahmen stellt die AfD Mönchengladbach sicher, dass die Gesundheitsvorsorge in unserer Stadt den Bedürfnissen der Bürger gerecht wird und auch in Zukunft gesichert bleibt.



10 Heimat leben, Tiere schützen – Gemeinsam für Tierschutz

10.1 Tierheime stärken – Konkrete Unterstützung für den Tierschutz

Das Tierheim Mönchengladbach rettet jährlich Hunderte Tiere aus schlimmsten Verhältnissen, wie im Herbst 2024, als über 150 Tiere in Not versorgt wurden. Doch es kämpft mit knappen Mitteln, während Millionen in Prestigeprojekte wie die Markthalle fließen. Die AfD Mönchengladbach setzt auf echte Hilfe statt leerer Versprechen.

Unsere Maßnahmen:

- **Direkte finanzielle Förderung** des Tierheims aus dem städtischen Haushalt
- **Umverteilung von Geldern** weg von unnötigen Marketingprojekten hin zu Tierschutzvereinen
- **Stärkung ehrenamtlicher Strukturen** und enge Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt

10.2 Regionale Landwirtschaft fördern - Starke Höfe, gesunder Tierschutz

Kleine Betriebe in Rheindahlen-Land, Wickrath, Wickrathberg und Wanlo sind das Herz unserer Region. Artgerechte Tierhaltung und nachhaltige Landwirtschaft dürfen nicht unter Bürokratie leiden.

Unsere Maßnahmen:

- **Kommunale Förderung** für Weidegang und artgerechte Tierhaltung
- **Bürokratische Entlastung** für kleine und mittlere Höfe
- **Unterstützung regionaler Landwirte** statt Subventionen für Großkonzerne
- **Förderung wohnortnaher Nutztierhaltung** zur Reduzierung von Tiertransporten

10.3 Hundesteuer gerecht gestalten – Bürger und Tiere entlasten

Mit 138 € für den ersten Hund und bis zu 720 € für Listenhunde ist die Hundesteuer in Mönchengladbach überdurchschnittlich hoch. Hunde fördern das Gemeinwohl – ihre Haltung darf nicht zur finanziellen Belastung werden.

Unsere Maßnahmen:

- Einfrieren der Hundesteuer auf aktuellem Niveau, um Familien und Senioren zu entlasten
- Abschaffung der Mehrbelastung für Listenhunde, wie in Düsseldorf – jeder Hund verdient faire Behandlung
- Ablehnung von Rasselisten: Gefährdung hängt von Erziehung ab, nicht von der Rasse
- Verlängerte Steuerbefreiung für Tierheimhunde über 12 Monate hinaus

Tierschutz ist Herzenssache und Verpflichtung für Mönchengladbach!

Mit konkreten Maßnahmen stärken wir Tierheime, regionale Landwirte und Bürger – für eine lebenswerte Heimat, in der Mensch und Tier harmonisch zusammenleben!



Impressum

Herausgeber:

AfD Kreis Mönchengladbach
Postfach: 1123
41335 Korchenbroich
E-Mail: afd.mgladbach@gmx.de
Tel.: 015223595580
Web: www.afd-moenchengladbach.de

Bildnachweise:

Titelbild -Privat
Seite 2 - Privat
Seite 4 - KI generiert
Seite 8 - Privat
Seite 9 - KI generiert
Seite 13 - [Unsplash.com/](https://unsplash.com/) Kathy zenitarka
Seite 17 - freepik.com/ gpointstudio
Seite 19 - [Unsplash.com/](https://unsplash.com/) Christian Dubovan
Seite 22 - [Unsplash.com/](https://unsplash.com/) markus-spiske
Seite 25 - Privat
Seite 27 - [Unsplash.com/](https://unsplash.com/) wade-austin-ellis



Kreisverband
Mönchengladbach

